

Religion Klasse 5 und 6 – 30.3.-2.4. 2020 dritter Block

Liebe Schülerin und Schüler, liebe Eltern,

nun sind wir schon in der dritten Woche. Ich finde es toll, wie fleißig viele von euch sind und die Zeit sinnvoll nutzen. Ich bin mir darüber im Klaren, dass das alles für uns nicht immer leicht ist und wir vor kommunikative und technische Herausforderungen gestellt werden. Wenn also Probleme sind: schreiben Sie uns gerne eine Mail.

Ich möchte darauf hinweisen, dass wir Lehrkräfte und vorbehalten, die Arbeitsblätter vereinzelt zu bewerten. Es ist daher notwendig, dass diese gemacht werden und auch an uns zurückgesendet werden.

Zudem ist es für uns eine Rückmeldung, wie das Lernen zu Hause funktioniert.

Noch drei technischen Bitten für die Rückmeldungen via Mail:

- Versucht bitte, die Dokumente in möglichst wenige Dateien zu packen. Das würde uns sehr helfen, denn wir müssen eine große Menge an Dateien und Mails verwalten.
- Wenn ihr Fotos macht, dann achtet bitte auf genug Ausleuchtung und schreibt bitte mit gut lesbaren Stiften (kein Bleistift oder helle Farben).
- Wenn ihr Fotos an uns schickt, dann kopiert diese bitte erst in ein Word-Dokument und schickt uns dann dieses. Und wenn ihr besonders gut seid, dann macht ihr aus diesem Dokument noch ein pdf-Dokument. PDF mögen wir besonders gerne 😊

schule.wulf@gadebusch.org

oder für die 5c und 6c an:

schule.Hein@gadebusch.org

Nun zum Inhalt:

Da wir keine regulären Schulbücher für Religion haben, die den SchülerInnen zu Hause zur Verfügung stehen, muss ich auch weiterhin auf Arbeitsblätter zurückgreifen, die ich digital verschicken kann. Ich bitte dabei um Verständnis.

Wiederholung der letzten Aufgaben und Lösungen

Die Arbeitsblätter mit den Lösungen findest du am Ende des Dokuments. Nicht schummeln – dann hast du am Ende nämlich nichts gelernt, sondern nur abgeschrieben.

Aufgaben für die Woche 30.3.-2.4. 2020

Nachdem wir nun erfahren haben, dass die Schöpfungsgeschichte durchaus Ähnlichkeiten mit der wissenschaftlichen Erklärung zur Entstehung der Welt hat, gucken wir noch einmal in die Bibel rein und untersuchen genauer, was Gott zunächst in den ersten vier Tagen gemacht hat.

Die Lösungen für die Aufgaben der letzten Woche sind auch dabei 😊

Aufgaben:

Nr.1: Vergleich zunächst deiner Lösungen von der letzten Woche mit den angehängten Arbeitsblättern? Langsam wirst du nämlich zum Schöpfungsgeschichtsexperten.

Nr.2: Löse nun die Aufgaben auf den Arbeitsblättern zu den ersten viel Schöpfungstagen. Es ist ein bisschen mehr als sonst, aber viele Aufgaben sind schnell erledigt.

Zusatz: Das letzte Arbeitsblatt ist ein Ankreuztest. Das ist freiwillig. Dennoch wäre ich gespannt, wie gut ihr euch da schlägt. Auch dafür gibt es die Lösungen dann im nächsten Block.

Liebe sonnige Grüße und bleibt gesund,

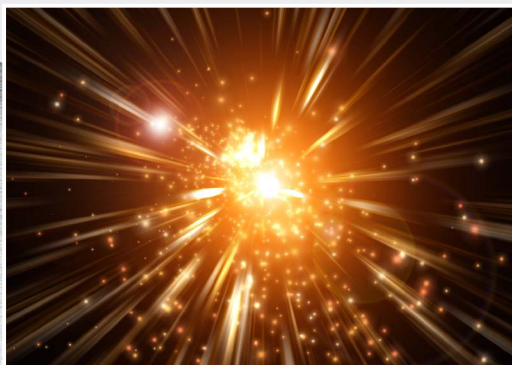
Frau M. Wulf



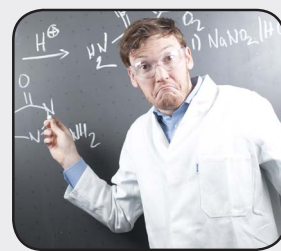
Lösungen

Aufgabe 1:

Wissenschaftler sagen, dass das Weltall mit dem **Urknall** begonnen hat. Das Wort „Ur“ steht für **alt** bzw. am Anfang oder als Quelle einer Sache. Vor **15** Milliarden Jahren gab es am Anfang der Erdentstehung einen Knall. Den kannst du dir als riesige **Explosion** vorstellen. Aus dem Nichts sozusagen kommt nun ein **Chaos** auf, bei dem ein riesiger **Feuerball** zurückbleibt. Unser **Kosmos**, auch als Weltall bekannt, ist geboren. Der Feuerball kühlt nun langsam ab. Dabei werden **Nebelfelder** hervorgerufen. Woraus wiederum kosmische Wolken der **Milchstraße** geschaffen werden. Sehr, sehr langsam bilden sich nun unsere **Planeten** des **Sonnensystems**, darunter auch unsere Erde.

Aufgabe 2: Individuelle Lösungen.Aufgabe 3: Lösungsvorschlag:

In der Bibel steht, dass die Erde in 6 Tagen entstand. Aber wir wissen heute, dass die Dinosaurier vor vielen Jahren lebten. Da gab es noch keine Menschen. Wenn Gott nur 6 Tage brauchte, um Tiere und Menschen zu erschaffen, müsste es da auch schon Menschen gegeben haben. Die Geschichte mit den 6 Tagen kann so also nicht stimmen. Allerdings können die Wissenschaftler nicht erklären, warum es zu einem Urknall kam. Die Erde soll aus dem „Nichts“ entstanden sein. Das kann man sich nicht vorstellen. Und warum ging es überhaupt los? Was war vorher? Warum lief das genauso ab? Bei der Bibel und bei den Wissenschaftlern bleiben Fragen übrig. In der Bibel gibt es oft Dinge, die nicht ganz wörtlich gemeint sind. Vielleicht ist das auch so bei den sieben Tagen gemeint. Vielleicht haben ja beide Seiten recht und Gott hat den „Urknall“ veranlasst und damit die Erschaffung der Erde angestoßen.

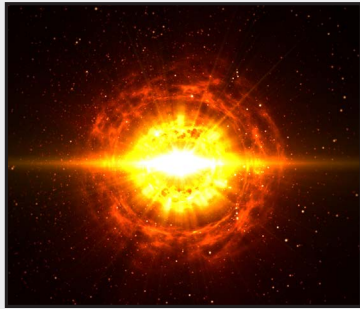


Wie ist die Erde entstanden?

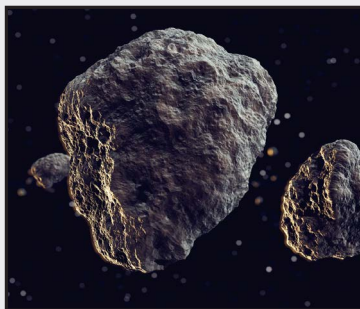
Aufgabe 1:

Die richtige Reihenfolge:

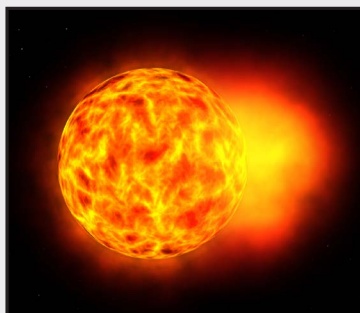
Wolke wirbelt um Sonne



umherwirbelnde Staubteilchen



Feuerball



Lösungen

abgekühlte Erdkruste



Vulkane



Regenwolken



Urmeer





Wenn wir heute den Schöpfungsbericht der Bibel lesen, dürfen wir die Worte nicht so verstehen, wie sie heute gemeint sind. Bedenkt man nur die Erschaffungszeit mit sieben Tagen, klingt das wie ein Märchen. Doch sind wirklich 7 Tage gemeint, die vierundzwanzig Stunden haben?

Die Menschen früher verstanden manche Worte anders als wir heute. Geschriebene Texte wurden nur von besonders Gelehrten gelesen. Diese Gelehrten kannten sich bestens mit den Bedeutungen aus, die hinter den Worten steckten. Das sind nämlich oft Symbole. Ganz besonders trifft dies auf Zahlen als Symbole zu. Zahlen standen für ganz andere Dinge als eine schlichte Aufzählung. Wenn Gott also laut Bibel die Erde in sieben Tagen erschuf, dann sind damit sicher keine siebenmal vierundzwanzig Stunden gemeint.



Auch heute verwenden wir noch Zahlensymbolik, z.B. „Aller guten Dinge sind drei“ oder die vermeintliche Unglückszahl 13. Zahlensymbolik spielt auch heute noch eine große Rolle in der Kunst oder Architektur.

Vergleicht man die Abfolge der Schöpfungsgeschichte mit bekannten Vorgängen, so stellt man fest, dass die Schöpfungsentwicklung genauso abläuft. Beobachten konnte man dies nach der Katastrophe, die sich 1980 am Vulkan Mount St. Helens in den USA abspielte. Der riesige Vulkanausbruch zerstörte alles Leben in einem weiten Umkreis. Die Vulkanasche lag überall und erstickte das Leben. Regen gab es weiterhin. Die Sonne heizte die Gegend stark auf. Wenige Jahre später kamen einzelne Pflanzen zurück. Ihnen folgten immer mehr Tierarten, die diese Pflanzen fressen. Mittlerweile hat sich wieder eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt entwickelt.



Aufgabe 3: *Richtige Reihenfolge:*

- Ohne Sonnenlicht ist jegliches Leben unmöglich. Die Sonnenenergie wird für alles benötigt, was zum Leben gebraucht wird.
- Doch ohne Wasser geht es auch nicht.
- Im Wasser können sich einfache Pflanzen entwickeln.
- Nun ist im Wasser alles enthalten, was es Tieren möglich macht, zu wachsen. Auch an Land führen Sonne und Wasser dazu, dass Pflanzen sich ansiedeln.
- Diese produzieren beim Wachsen ein Gas (Sauerstoff), das für Lebewesen an Land wichtig ist. Durch die Pflanzen ist für die Tiere genug Nahrung da, um sich auch an Land zu entwickeln.
- Die ersten Menschen konnten da nachgewiesen werden, wo die Lebensbedingungen ideal waren: Günstiges Wetter und ein gutes Nahrungsangebot durch Pflanzen und Tiere.

Der erste Tag: Tag und Nacht

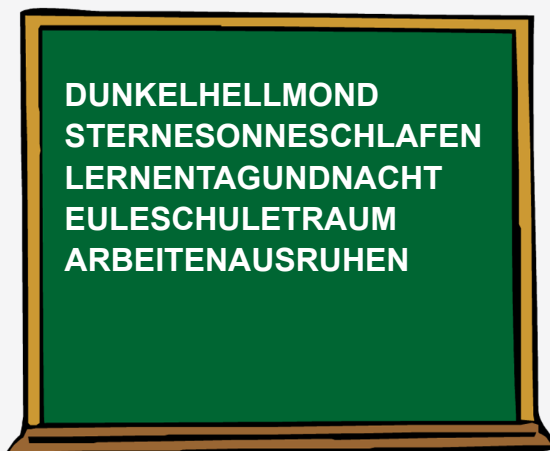


Die einzelnen Schöpfungstage

Gott hat am ersten Tag der Schöpfung Tag und Nacht erschaffen. Wie könnte die Erde an diesem ersten Tag ausgesehen haben?

Aufgabe 1: *Zeichne oder beschreibe, wie du dir die Erde am ersten Tag der Schöpfung vorstellst.*

Aufgabe 2: *Schreibe die Wörter aus der Tafel ab und sortiere sie nach Tag und Nacht. Ergänze die Liste.*



Tag	Nacht

Obwohl wir schon lange vom Weltall wissen, ist in unserer Sprache der Begriff „Himmel“ immer noch sehr wichtig. Wir sprechen auch weiterhin vom Himmel, so zum Beispiel: Im Gebet „Vaterunser“ beten wir immer noch „Vater unser im Himmel“; die Verstorbenen kommen „in den Himmel“; im Himmel ist das Himmelreich angesiedelt; Christen wenden sich im Gebet an den „himmlischen Vater“ und lassen ihre Gebete in den „Himmel steigen“...

Als Juri Gagarin als erster Mensch im All war, funkte er zur Erde hinunter, dass er nirgendwo einen Gott sehen könne. Er zog folgenden Schluss daraus: Gott wohne somit nicht im Himmel. Neben der geographischen Bezeichnung „Himmel“, also dem, was wir als Weltall verstehen, gibt es auch einen religiösen „Himmel“, der auch als „Jenseits“ bezeichnet wird. Das Jenseits können wir Menschen uns nur schwer vorstellen. Weder lässt sich dieser Himmel anfassen, noch riechen, sehen oder schmecken. Den Himmel können wir Menschen noch am ehesten mit unseren Gefühlen erfahren. Sie sind ebenso wie der Himmel bzw. das Jenseits nicht greifbar, aber ganz sicher da.

In der Naturwissenschaft haben sich die Begriffe Kosmos, Weltall und Sonnensystem etabliert, die einen Teil des Himmels erfassen. Ausdrücke wie Himmelszelt und Sternenzelt werden gerne in der Kunst gebraucht, wie zum Beispiel im Lied „Weißt Du, wie viel Sternlein stehen, an dem blauen Himmelszelt?“. Viele Begriffe, die wir für den „Himmel“ verwenden, betonen dabei den Schutz, den uns unsere Atmosphäre bietet. Kuppel, Dach, Himmelsgewölbe, Sternengewölbe und Himmelsdach sind Ausdrücke, die den Gewölbecharakter dieser Atmosphäre beschreiben. Sie finden sich daher auch in der Architektur wieder.

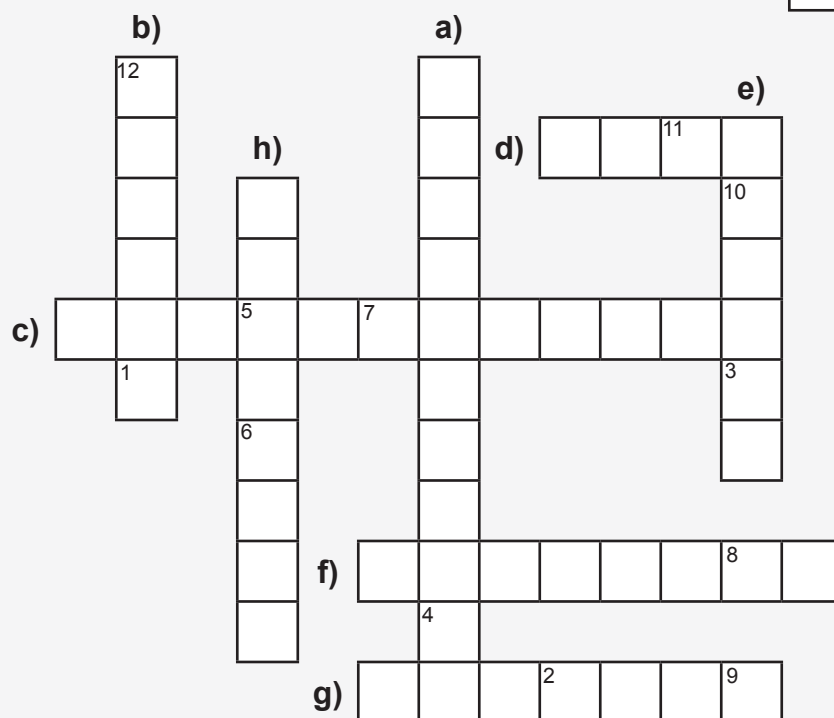
Aufgabe 4: Welche zusammengesetzten Begriffe mit dem Wort Himmel fallen dir sonst noch ein? Schreibe auf.



Aufgabe 5: In diesem Kreuzworträtsel sind mehrere Bezeichnungen für „Himmelszelt“ versteckt. Fülle die Lücken. Die nummerierten Kästchen ergeben in der richtigen Reihenfolge ein Lösungswort.

- a) Anderer Ausdruck für die Schutzhülle, die sich um unsere Erde herum befindet.
- b) Begriff, der sowohl die Erde als auch das All umfasst.
- c) Das System, in dem sich die Sonne, der Mars, die Venus, der Pluto und der Jupiter befinden, wird als ___ bezeichnet.
- d) Jedes Haus besitzt es als Schutz gegen das Wetter.
- e) Gott erschuf den ___ und die Erde.
- f) Wenn die Zimmerdecke eines Raumes rund gemauert ist, spricht man von einem ___.
- g) Von dort sieht die Erde wie eine wunderschöne blaue Kugel aus.
- h) Die Verstorbenen kommen in den Himmel. Sie sind dann im ___.

Ö = OE



Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Der dritte Tag: Fruchtbäume und Samenpflanzen, Land und Meer



Die einzelnen Schöpfungstage

Am dritten Tag erschuf Gott Land und Meer. Auf dem Land schuf er alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen und Bäume, die Früchte auf die Erde bringen.

Aufgabe 1: Hier sind zwölf Samenpflanzen und Fruchtbäume versteckt. Findest du sie?

P	R	T	Z	U	K	I	L	Ö	W	E	N	Z	A	H	N
T	P	Q	I	J	A	P	F	E	L	W	B	H	J	M	X
D	F	V	B	Z	K	G	I	P	H	X	I	N	P	W	O
S	I	A	T	O	A	I	Z	V	J	K	R	O	K	U	S
A	R	P	A	C	O	T	B	I	R	M	N	R	I	K	A
Z	S	O	N	N	E	N	B	L	U	M	E	A	Q	O	L
W	I	V	N	I	K	J	K	A	S	T	A	N	I	E	B
T	C	A	E	W	S	M	I	W	E	J	H	G	K	U	E
U	H	E	X	S	K	A	R	T	O	F	F	E	L	E	I
Q	A	V	J	M	W	V	L	Z	G	T	K	L	J	K	M

Kennst du noch weitere? Schreibe auf.

Aufgabe 2: Ordne die Begriffe sinnvoll in die Tabelle in deinem Heft/Ordner ein.
Findest du noch eigene Begriffe? Ordne sie ebenfalls in die Tabelle ein.

Finsternis – Morgen – Erde – Finsternis – Licht – Licht – Nacht – Tag – Basilikum
– Sand – Tannenbaum – Nordsee – Haselnüsse – Kirschen – Roggen – Pflaumen
– Lehm – Petersilie – Mais – Sonnenblumenkerne – Felsen – Atlantik
– Löwenzahn – Mittelmeer – Äpfel – Steine – Salbei

Land	Meer	Kraut	Fruchtbäume	Samen

Der dritte Tag: Fruchtbäume und Samenpflanzen, Land und Meer



Die einzelnen Schöpfungstage

Am dritten Tag schuf Gott **zwei** unterschiedliche Werke. Zum einen trennte er das Land und das Meer, zum zweiten schuf er die Pflanzen, die Samen und Früchte trugen. Gott schuf also am dritten Tag der Schöpfung das erste Leben auf unserer Erde. Bis heute stellen die Pflanzen die Grundlage für das Leben auf der Erde dar. Pflanzen produzieren den Sauerstoff, reinigen unsere Atemluft und bieten Nahrung für unzählige Tiere. Mit den Pflanzen erschuf Gott auch zum ersten Mal Dinge auf der Erde, die im ewigen Kreislauf ständig neu entstehen und wieder vergehen.

Aufgabe 9: Pflanzen können in den unterschiedlichsten Formen entstehen. Schneide die Kärtchen aus. Ordne den Begriffen die passenden Bilder, Namen und Beschreibungstexte zu. Klebe sie geordnet in dein Heft/in deinen Ordner.



Zwiebel
= gestauchter Spross als
Speicherung

Rhizom
= Im Boden verzweigtes
System aus Wurzelfleisch

Sporen
= Verbreitungsform bei
wilden Pflanzen

Knolle
= verdickter Teil der
Pflanzen, der unterirdisch
wächst

Kartoffel

Farn

Tulpe

Kirsche

Ingwer

Kern
= innerer fester Teil der
Frucht

Aufgabe 3: Fülle die Lücken aus. Diese Wörter helfen dir dabei:

Himmelsgewölbe – Festzeiten – Mond – Lichter – Finsternis – Sonne

Dann befiehlt Gott: „Am Himmel sollen _____ entstehen, die Tag und Nacht voneinander trennen und nach denen man Tage, Jahre und _____ bestimmen kann! Sie sollen am Himmel leuchten und der Erde Licht geben.“ Er machte zwei große Lichter, die _____ für den Tag und den _____ für die Nacht, dazu auch die Sterne; er setzte sie an das _____, damit sie der Erde Licht geben, über Tag und Nacht herrschen und Licht und _____ trennen. Gott hatte Freude daran; denn es war gut.

(Moses 1, 14-19)

Aufgabe 4: Beantworte die Fragen ausführlich in vollständigen Sätzen.

a) Wozu schuf Gott Sonne, Mond und Sterne?

b) Warum ist die Trennung in Tag und Nacht und die Einteilung in Jahreszeiten so wichtig?





Aufgabe 5: Ohne unsere Sonne wäre kein Leben auf der Erde möglich. Es dreht sich sprichwörtlich alles um die Sonne. Aber auch der Mond ist für die Erde sehr wichtig. Beantworte die folgenden Fragen. Jeweils eine Antwort ist richtig und führt dich der Reihe nach zu einem passenden Lösungswort.

a) Wer ist größer?

- B** ☐ Unsere Erde ist viermal größer als die Sonne.
W ☐ Die Sonne ist 109-mal größer als die Erde.
F ☐ Sonne und Erde sind beide ungefähr gleich groß.

b) Welche Temperatur herrscht auf der Sonnenoberfläche?

- A** ☐ etwa 5 500 °C.
I ☐ etwa 15 500 °C.
E ☐ etwa 350 °C.

c) Die Durchmesser von Erde und Sonne sind etwa ...

- N** ☐ ... 500 000 km für die Sonne und 844 000 km für die Erde.
S ☐ ... 8 600 km für die Erde und 100 000 km für die Sonne.
C ☐ ... 12 700 km für die Erde und 1 400 000 km für die Sonne.

d) Welche Temperatur herrscht im Inneren der Sonne?

- H** ☐ 15 000 000 °C
T ☐ 5 000 000 °C
E ☐ 20 000 000 °C

e) Wofür ist der Mond verantwortlich?

- R** ☐ Jahreszeiten
S ☐ Ebbe und Flut
P ☐ Dürre und Waldbrände

f) Was passiert bei einer Sonnenfinsternis?

- A** ☐ Die Sonne schiebt sich zwischen Mond und Erde.
E ☐ Der Mond schiebt sich zwischen Erde und Sonne.
R ☐ Die Erde schiebt sich zwischen Sonne und Mond.

g) Die Anziehungskraft auf dem Mond beträgt etwa...

- G** ☐ ... ein Zehntel der Sonnenanziehungskraft.
S ☐ ... ein Tausendstel der Erdanziehungskraft.
N ☐ ... ein Sechstel der Erdanziehungskraft.



Lösungswort: _ _ _ _ _